

	<p>Objekt: Weibliche Tanzmaske</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III C 19633</p>
--	--

Beschreibung

Auch bei dieser Maske ist Weiblichkeit durch Schönheit und Harmonie gekennzeichnet. Das ovale Gesicht, die großen, halbgeschlossenen Augen, die hohe gewölbte Stirn und die vollen Lippen werden zusätzlich akzentuiert durch die regelmäßige geometrische Bemalung und das Glasperlen- und Kaurischneckendekor, das auf den König als den Besitzer der Maske hinweist. Einen wehmütigen Zug erhält die Maske durch die diagonal auf den Wangen verlaufenden Streifen, die als Tränen gedeutet werden. Dieser Maskentypus gehört zu einer königlichen Maskentrias, die im ehemaligen Kuba-Königreich den Ursprungsmythos des Königtums vorführte und die Legitimität des Königs bekräftigte. Die weibliche Maske verkörperte Ngady Mwaash, die Schwester (seltener die Mutter) des mächtigen Woot, dem Begründer des Königtums. Diesem wurde in den Maskenaufführungen Herrschaft und Schwesternliebe durch seinen wilden jüngeren Bruder Mbwoom, der für einen Pygmäen und generell für das einfache Volk stand, streitig gemacht – ein inzestuöser mythischer Urkonflikt, der die grundsätzlichen Widersprüche politischer Hierarchisierung zum Ausdruck brachte. / P.I.

Sammler: Frobenius, Leo

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Textil; Kalk (Kaurischnecke); Glas

Maße:

Objektmaß: 41 x 17 x 24 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	Bakuba
	wo	Republik Kongo
Gesammelt	wann	

wer Leo Frobenius (1873-1938)
wo